

um die böhmische Litteratur, insbesondere die belletristische, welche ja dem weitesten Publikum zugänglich sei, zu unterstützen. Mindestens der zehnte Teil der böhmischen Nation sei im Stande, täglich drei Kreuzer zum Ankauf böhmischer Bücher zu verwenden; würde dies geschehen, so würde es genügen, damit die böhmische Litteratur erstärke und blühe, und dahin zu wirken sei die Pflicht eines jeden Patrioten. Der Verein »Stáloi« verschaffe seinen Mitgliedern belletristische Zeitschriften und Bücher mit 20 bis 30 Prozent (!) Preisermäßigung; bei der Wahl der Lektüre erteile der Ausschuss gerne jedem, der es wünsche, Rat. Mitglied des Vereins »Stáloi« könne jeder werden, der eine Einschreibgebühr von 20 kr. und vierteljährlich einen Beitrag von 10 kr. zur Gründung von Bibliotheken in von der Germanisation bedrohten (!) Gemeinden entrichtet und außerdem durch Vermittelung des Vereines monatlich mindestens für 1 fl. böhmische Bücher oder Zeitschriften kauft.

L. v. Ranks Bibliothek. — Die Herren Mayer & Müller in Berlin teilen uns mit, daß, wie früher die Bibliothek W. Scherers, so jetzt auch diejenige Leopold von Ranks durch ihre Vermittelung in den Besitz einer (welcher?) Universität der Vereinigten Staaten von Nordamerika übergegangen ist.

Auktionspreis. — Im Lepke'schen Auktionshause in Berlin erzielte ein Exemplar der von Adolf Menzel illustrierten großen Prachtausgabe der Werke Friedrichs des Großen einen Preis von 1410 M.

Kalender-Nachdruck. — Vom »Verlag des königlichen statistischen Bureaus« in Berlin ging uns folgende Bekanntmachung mit dem Ersuchen um redaktionelle Veröffentlichung zu:

»Es ist wiederholt vorgekommen, daß Kalenderverleger bei Herstellung von Kalendern die Erlaubnis zum Nachdruck der »Kalendermaterialien« einzuholen verabsäumt und sich dadurch den gesetzlichen Folgen der widerrechtlichen Veranstaltung von Nachdrucken ausgesetzt haben.

Mit Rücksicht hierauf mache ich die Beteiligten auf Nachstehendes aufmerksam.

Nachdem in Ausführung der Allerhöchsten Ordre vom 20. November 1871, betreffend die Aufhebung der Kalenderverlegergebühr, der Verlag und Vertrieb der »Kalendermaterialien«, welche durch den Unterzeichneten im Vereine mit mehreren Mitarbeitern herausgegeben werden, dem Verlage des königlichen statistischen Bureaus übertragen worden ist, werden jene Materialien, schon vom Jahre 1873 ab, seitens der genannten Verlagshandlung an Kalenderverleger und sonstige Interessenten lediglich als ein Verlagsartikel geliefert, welchem der Schutz des Bundesgesetzes vom 11. Juni 1870, betreffend das Urheberrecht an Schriftwerken u. (B.-G.-Bl. S. 339 ff.), zur Seite steht. Demgemäß ist jeder ohne Genehmigung erfolgende Nachdruck der »Kalendermaterialien« verboten. Da die Nachdruckserlaubnis durch den Unterzeichneten, zugleich im Namen seiner Mitarbeiter, nur an namentlich bezeichnete bestimmte Personen oder Firmen für die von ihnen herauszugebenden Kalender erteilt wird und von diesen auf Dritte nicht übertragen werden kann, so verstößt nicht allein der Nachdruck aus den »Kalendermaterialien« selbst gegen das Gesetz vom 11. Juni 1870, sondern es ist auch der mittelbare Nachdruck aus solchen Druckschriften, deren Herausgeber oder Ver-

leger ihrerseits die Nachdruckserlaubnis ordnungsmäßig erworben haben, als ein widerrechtlicher anzusehen. — Die Bedingungen für den Bezug der »Kalendermaterialien« bezw. für Erlangung der Nachdruckserlaubnis werden an Interessenten auf Ersuchen kostenfrei mitgeteilt. — Berlin, den 12. März 1887. — Der Direktor des königlichen statistischen Bureaus. **Blend.**

Personalnachrichten.

Anerkennung. — Dem Expedienten Herrn Carl Hermann Türk in Chemnitz ist in Anerkennung fünfundzwanzigjähriger berufstreuer Thätigkeit in der dortigen Carl Brunnerschen Buchhandlung seitens des Rates der Stadt ein Ehrendiplom erteilt und solches dem Genannten feierlichst überreicht worden.

Gestorben:

Am 12. d. M. in Darmstadt Herr Joh. Phil. Diehl im drei- undsiebzigsten Jahre seines thaterfüllten Lebens. Wie daheim um den Verstorbenen dessen Mitbürger in Stadt und Land aufrichtig trauern und den Verlust eines wackeren Mannes voll Aufopferung und hervorragender Schaffenskraft im Dienste des Gemeinwohls beklagen, so empfindet auch der Deutsche Buchhandel schmerzlich den Verlust eines teuren Genossen, dessen begeisterte Hingabe an den Beruf und hohe Auffassung der Ehrenpflichten desselben im Verein mit einer freudigen Thatkraft ihm neben äußeren Ehren und Erfolgen die allgemeine und vollkommenste Hochachtung der Standesangehörigen gesichert hat. Zudem wir uns heute auf die kurze Trauernachricht beschränken, verweisen wir auf die Lebensschilderung des nun Entschlafenen bei Gelegenheit seines fünfzigjährigen Berufsjubiläums am 20. Juni 1884. (Bbl. 1884. Nr. 198.)

Am 13. d. M. in München im Alter von siebenundvierzig Jahren Herr J. B. Obernetter. In dem Verstorbenen verliert der Kunsthandel einen hervorragenden Vertreter seiner wissenschaftlichen und praktisch angewendeten Technik. Seine feinen Untersuchungen auf dem Gebiete der photographischen Chemie, seine großen Erfolge mit dem von ihm zur äußersten Vollendung gebrachten Lichtdruck, sowie die neuerdings von ihm zu hoher Bedeutung gebrachte Photogravüre haben seinen Namen zu einem hochgeachteten gemacht.

Am 8. d. M. in Oberndorf der Gründer und Redakteur des »Schwarzwälder Boten«, Friedrich Wilhelm Brandeder. Brandeder ist am 5. November 1814 in Oberndorf als Sohn eines Tuchmachers geboren, arbeitete in seiner Jugend in der Druckerei des »Schwäb. Merkurs« und gründete im Jahre 1835 den »Schwarzwälder Boten«, welcher zuerst in Sulz und erst vom Jahre 1839 ab in Oberndorf erschien. Die heutige Größe und Verbreitung desselben in Deutschland und über dessen Grenzen hinaus sprechen am deutlichsten für die Anerkennung, die der Verstorbene errungen hat.

Am 14. d. M. in Leipzig Herr Louis Zander im Alter von achtundsiebzig Jahren. Der Verstorbene, welcher im Jahre 1852 sein Geschäft begründete, ist als der erste zu betrachten, welcher den später so erfolgreichen und so vielfach umgestaltenden Gedanken des Barsortiments praktisch werden ließ. Er ist der unmittelbare Vorgänger des größten dieser Geschäfte, Friedrich Volkmar's, an welchen er diesen Zweig seiner Handlung im Jahre 1861 verkaufte.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins, sowie von den vom Vorstand des Börsenvereins anerkannten Vereinen und Korporationen werden für die dreispaltene Petitzeile oder deren Raum mit 8 Pf., alle übrigen mit 16 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[19617] Würzburg, den 1. April 1887.
P. P.

Infolge des mir allerhöchst verliehenen Titels eines königl. Universitäts-Buchdruckers ändert sich meine seitherige Firma

„Thein'sche Druckerei (Stürtz)“

und lautet dieselbe vom heutigen Tage an
H. Stürtz,
königl. Universitätsdruckerei
(vorm. Thein).

Indem ich höflichst bitte, von dieser Änderung gefälligst Vormerkung zu nehmen, zeichne

Hochachtungsvoll

Heinrich Stürtz.

[19618] Wiesbaden, 12. April 1887.

P. P.

Hierdurch erlaube mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich am 1. d. M. die hier unter der Firma:

Stoppel & Müller

bestehende Buch- u. Antiquariats-handlung ohne Außenstände und Schulden käuflich erworben habe und unter derselben Firma in reeller und solider Weise fortführen werde.

Herr Wilhelm Drey in Leipzig hat die Güte auch für mich die Kommission weiter zu übernehmen.

Indem ich mir noch erlaube die Herren Verleger um gütige Offenhaltung des Kontos zu bitten, zeichne

Mit vorzüglicher Hochachtung

J. Boffong.

Verkaufsanträge.

[19619] Ich bin beauftragt zu verkaufen:

Eine altrenommierte, vorzüglich geleitete und fortwährend im Umsatz steigende Buch- und Musikalienhandlung mit Verlag in einer reichen Industrie- und Handelsstadt Bayerns. Hohe Kontinuationen. Leihbibliothek und Leihinstitut. Beste Kundenschaft in allen Kreisen und Konfessionen. Ansehnliche reale Werte. Umsatz ca. 60 000 Mark. Bei der großen Ausdehnungsfähigkeit des Geschäftes auch für zwei Herren eine sehr günstige und preiswerte Acquisition.

Stuttgart.

G. Wildt.

[19620] Ein gangbarer Musikverlag ist zu verkaufen.

Adr. sub M. T. 13716. durch die Exped. d. Bl.